

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Jofia war acht jar alt / da er könig ward / vnd regierte ein vnd dreißig jar zu Jerusalem / Seine Mutter hies Jedida eine tochter Adaia von Bazkath. Vnd thet das dem HERRN wolgefiel / vnd wandelt in allem wege seines vaters Davids / vnd weich nicht weder zur rechten noch zur lincken.

WAD im achzehenden jar des Königs Jofia / sandte der König hin Saphan den son Azalja / des sons Mesulam den Schreiber / in das Haus des HERRN / vnd sprach. Gehe hin auff zu dem Hohenpriester Hilkia / das man inen gebe das Geld / das zum Hause des HERRN gebracht ist / das die Hüter an der schwelle gesamlet haben vom Volck / Das sie es geben den Arbeitern / die bestellet sind im Hause des HERRN vnd gebens den Arbeitern am Hause des HERRN / das sie bessern / was bawfellig ist am Hause / nemlich / den Zimmerleuten / vnd Bawleuten / vnd Meurern / vnd die da Holz vnd gehawen Stein keuffen sollen / das Haus zu bessern. Doch das man keine rechnung von inen neme vom geld / das vnter ire hand gethan wird / sondern das sie es auff glauben handeln.

Sup. 12.

Gesetzbuch  
Gefunden.

WAD der Hohenpriester Hilkia sprach zu dem Schreiber Saphan / Ich habe das Gesetzbuch gefunden im Hause des HERRN. Vnd Hilkia gab das buch Saphan / das ers lese. Vnd Saphan der Schreiber brachts dem Könige / vnd sagts im wider / vnd sprach / Deine knechte haben das Geld zusammen gestoppelt / das im Hause gefunden ist / vnd habens den Arbeitern gegeben / die bestellet sind am Hause des HERRN. Auch sagt Saphan der Schreiber dem Könige / vnd sprach / Hilkia der Priester gab mir ein Buch / Vnd Saphan las es für dem Könige.

WAD aber der König höret die wort im Gesetzbuch / zureis er seine Kleider. Vnd der König gebot Hilkia dem Priester / vnd Ahikam dem son Saphan / vnd Achbor dem son Michaja / vnd Saphan dem Schreiber / vnd Asaja dem knecht des Königs / vnd sprach / Gehet hin / vnd fraget den HERRN für mich / für das Volck / vnd für gang Juda / vmb die wort dieses Buchs das gefunden ist / Denn es ist ein grosser grim des HERRN der vber vns entbrandt ist / Darumb / das vnser Väter nicht gehorcht haben den worten dieses Buchs das sie theten alles was drinnen geschriben ist.

Hulda  
Prophetin.

WAD gieng hin Hilkia der Priester / Ahikam / Achbor / Saphan / vnd Asaja / zu der Prophetin Hulda / dem weibe Sallum des sons Thikwa / des sons Harham / des Hüters der Kleider / vnd sie wonet zu Jerusalem im andern teil / vnd sie redeten mit jr. Sie aber sprach zu inen / so spricht der HERR der Gott Israel / Sagt dem Man der euch zu mir gesand hat / so spricht der HERR. Sihe / Ich wil vnglück vber diese Stete vnd ire Einwoner bringen / alle wort des Gesetzs / die der König Juda hat lassen lesen. Darumb / das sie mich verlassen / vnd andern Göttern gereuchert haben / das sie mich erzürneten mit allen wercken irer hende / Darumb wird mein grim sich wider diese Stete anzünden / vnd nicht ausgeleffchet werden.

WAD dem König Juda / der euch gesand hat den HERRN zufragen / solt jr so sagen / so spricht der HERR der Gott Israel / Darumb / das dein hertz erweicht ist vber den worten die du gehöret hast / vnd hast dich gedemütiget für dem HERRN / da du hortest / was ich geredt habe wider diese Stete vnd ire Einwoner / das sie sollen ein verwüstung vnd fluch sein / vnd hast deine Kleider zerrissen / vnd hast geweinet für mir / So hab ichs auch erhöret / spricht der HERR. Darumb wil ich dich zu deinen Vatern samlen / das du mit frieden in dein Grab versamlest werdest / vnd deine augen nicht sehen alle das Vnglück / das ich vber diese stete bringen wil. Vnd sie sagten es dem Könige wider.

WAD der